

Pakt für Kinder und Familien in NRW

<http://fdp.fraktion.nrw/PaktfuerKinderundFamilien>

Die FDP-Landtagsfraktion NRW verfolgt mit Nachdruck das Ziel, Nordrhein-Westfalen zum Chancenland Nummer 1 zu machen. Dazu gehört auch, das Land kinderfreundlicher aufzustellen sowie für mehr Bildungsqualität und Familienfreundlichkeit zu sorgen. Dafür haben wir am 8. Januar 2019 einen wichtigen Meilenstein gelegt. Familienminister Dr. Joachim Stamp hat den Pakt für Kinder und Familien in NRW vorgestellt, nachdem ihm gelungen ist, woran Rot-Grün über sieben Jahre scheiterte: Eine Vereinbarung mit den kommunalen Spitzenverbänden zur Herstellung der Auskömmlichkeit des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) konnte unterzeichnet werden. Der Pakt umfasst neben den Eckpunkten der KiBiz-Finanzierung auch weitere Entlastungen für Familien und Kinder.

I. Ab dem Kindergartenjahr 2020/21 fließen jährlich insgesamt über 1,3 Mrd. Euro zusätzlich in die frühkindliche Bildung.

Damit ist der NRW-Koalition eine erfreulich klare und spürbare Priorisierung frühkindlicher Bildung gelungen. Mit dem Pakt für Kinder und Familien in NRW gelingt eine massive Qualitätssteigerung in der Kindertagesbetreuung, die neben der KiBiz-Reform auch eine Platzausbaugarantie und ein weiteres beitragsfreies Kita-Jahr umfasst. Wir verbessern damit die Chancen für unsere Kinder und entlasten Familien. Den weit überwiegenden Anteil des Pakets trägt mit mehr als 490 Mio. Euro das Land. Außerdem fließen 430 Mio. Euro Bundesmittel ein, die Kommunen tragen mit 395 Mio. Euro ihren Teil der Verantwortung.

II. Das KiBiz wird endlich auskömmlich finanziert.

In den letzten Jahren haben die Kitas unter einer chronischen Unterfinanzierung gelitten. Einrichtungen drohten zu schließen, was die von den Fraktionen der FDP und der CDU getragene NRW-Koalition mit einem ersten Rettungspaket verhindern konnte. Mit der Übergangsförderung für ein weiteres Jahr konnten die Kitas in der Folge stabilisiert werden. Die über Jahre gewachsene Finanzierungslücke zur auskömmlichen Finanzierung des ursprünglich vereinbarten Personalschlüssels hätte für das Kita-Jahr 2020/21 dennoch 750 Mio. Euro betragen. Diese Lücke wird nun dauerhaft geschlossen. Die nötigen Mittel werden ab 2020/21 hälftig vom Land und von den Kommunen zusätzlich bereitgestellt. Die bis dahin zu erwartende Steigerung der Betreuungsplätze ist bereits eingerechnet.

III. Das Kibiz wird zukunftssicher.

Statt der früheren starren Dynamisierung der Kindpauschalen von 1,5 % jährlich, die sich als nicht ausreichend erwiesen hat, soll es zukünftig eine Indexierung geben. Damit stellen wir das KiBiz zukunftssicher auf. Für die Folgejahre wird sich der Betrag demnach nicht starr um einen bestimmten Prozentwert erhöhen, sondern entsprechend der tatsächlichen Kosten-

steigerungen. Eine Indexierung nach Maßgabe der Kostenentwicklung (ca. 15-20 % Sachkosten, ca. 80-85% Personalkosten) stellt sicher, dass in Zukunft kein neues Finanzierungsloch entsteht.

IV. Träger und Eltern haben keine Mehrkosten.

Statt der bislang üblichen Aufteilung 35/35/30 (Land/Kommunen/Träger) konnte gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden eine weitere Belastung der Eltern und Träger vermieden werden. Durch die alleinige Übernahme der zusätzlichen KiBiz-Mittel von 750 Mio. Euro durch Land und Kommunen sinken automatisch auch die Trägeranteile, ebenso nimmt der prozentuale Anteil der Elternbeiträge an den Gesamtkosten ab.

Die genauen Trägeranteile werden erst nach den endgültigen Berechnungen auf Grundlage des Gesetzentwurfs feststehen. Sie werden sich aber für kirchliche Träger bei etwa 10,7 % (bislang 12 %) bewegen, für freie Träger bei rund 8 % (bislang 9 %) und für Elterninitiativen bei ca. 3,6 % (bislang 4 %). Der Anteil für kommunale Träger verringert sich auf knapp unter 13 % (bislang 21 %): Neben der rechnerischen Absenkung des kommunalen Trägeranteils durch die rein hälftige Aufteilung finanziert das Land zusätzlich mit 60 Mio. Euro eine Absenkung um 3 %, die Kommunen eigenfinanzieren eine Senkung um weitere 3 %.

V. Die Kitas erhalten einen massiven Qualitätsschub.

Der Personalschlüssel ist ein zentrales Element für die Qualität in der Kinderbetreuung. Schon durch die auskömmliche Finanzierung erfahren die Kitas einen spürbaren Qualitätsschub. Zusätzlich zu den 750 Mio. Euro für die auskömmliche Finanzierung fließen 220 Mio. Euro Bundesmittel in weitere Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung. Mit diesen Mittel wird u.a. die praxisintegrierte Ausbildung unterstützt, die verbindliche Umsetzung der alltagsintegrierten Sprachförderung verbessert und mehr Flexibilität durch z.B. verlängerte Öffnungszeiten ermöglicht. Die Stärkung der Familienzentren, ein besseres Arbeitsumfeld für Erzieherinnen und Erzieher sowie nicht zuletzt flexiblere Öffnungszeiten tragen zu einer deutlichen Qualitätssteigerung bei. An der Flexibilität beteiligen sich die Kommunen zudem mit 20 Mio. Euro. Über die finanzielle Beteiligung der Kommunen ist auch gewährleistet, dass sich die Ausweitung der Betreuungszeiten am örtlichen Bedarf orientiert. Insgesamt werden also 240 Mio. Euro in zusätzliche Qualitätsverbesserungen investiert.

VI. Das Land gibt den Kommunen eine Platzausbaugarantie.

Bereits für 2019 sind 94,1 Mio. Euro Investitionsmittel für den weiteren Platzausbau im U3- und Ü3-Bereich im Landeshaushalt eingeplant. Zukünftig sollen jährlich 115 Mio. Euro zur Verfügung stehen. Darüber hinaus ist vereinbart, dass Rückflüsse aus ungenutzten KiBiz-Mitteln, die regelmäßig über 30 Mio. Euro betragen, ebenfalls in den Platzausbau fließen sollen. Insgesamt könnten damit nach derzeitiger Schätzung ca. 8.000 neue Plätze jährlich geschaffen werden.

Zusätzlich verpflichtet sich das Land für diese Legislaturperiode (bis 2022) zu einer unlimitierten Ausbaugarantie: Jeder benötigte Kita-Platz, den die Kommunen für Ü3 und U3 beantragen, wird vom Land bewilligt und finanziert!

VII. Das vorletzte Kita-Jahr wird beitragsfrei.

Die FDP-Landtagsfraktion NRW hat immer wieder betont, dass für uns die auskömmliche Finanzierung des KiBiz und Qualitätsverbesserungen oberste Priorität haben. Die Befreiung von Elternbeiträgen haben wir stets als wünschenswertes Ziel gesehen, wenn die ersten beiden Punkte erfüllt sind. So ist es auch im Koalitionsvertrag in NRW formuliert. Mit dem nun unterzeichneten Pakt für Kinder und Familien in NRW wird über eine Milliarde Euro in die Auskömmlichkeit und zusätzliche Qualitätsverbesserungen investiert. Auch der Platzausbau ist über die Ausbaugarantie abgedeckt. Die Landesregierung hat sich daher dazu entschlossen, einen Teil der Mittel des „Gute-Kita-Gesetzes“ für die Beitragsfreiheit zu verwenden und damit Familien weiter zu entlasten. Ab 2020/21 wird zusätzlich zum bereits beitragsfreien letzten Kita-Jahr vor der Einschulung auch das vorletzte Jahr beitragsfrei gestellt. Der Verzicht auf die Elternbeiträge ist konnexitätsrelevant, der Ausfall wird vom Land an die Kommunen erstattet.

VIII. Das Land trägt derzeit das Risiko für den Einsatz der befristeten Bundesmittel aus dem so genannten „Gute-Kita-Gesetz“.

Die Bundesmittel aus dem sogenannten „Gute-Kita-Gesetz“ sind mit einem Ablaufdatum versehen: Der Bund hat die Mittel trotz nachdrücklicher Aufforderungen nach wie vor nicht entfristet und stellt sie nur begrenzt bis 2022 zur Verfügung. Alle mit diesen Mitteln finanzierten Investitionen (insgesamt 430 Mio. Euro jährlich) müssen nach 2022 potenziell vom Land finanziert werden. Das Land übernimmt somit vollständig das Risiko für den Fall, dass der Bund das „Gute-Kita-Gesetz“ nicht entfristet.

IX. Kitas brauchen mehr Erzieherinnen und Erzieher, nicht nur mehr Stellen.

Unbestritten haben wir einen Mangel an Fachkräften in der Kinderbetreuung. Zusätzliche Erzieherinnen und Erzieher für die Arbeit in den Kitas zu gewinnen, ist eine zentrale Herausforderung – und wird es auch in den nächsten Jahren bleiben. Durch den weiteren Platzausbau und die Ausbaugarantie wird der Fachkräftebedarf tendenziell noch stärker steigen.

Die Landesregierung geht diese Herausforderung offensiv auf mehreren Ebenen an: Durch die besseren finanziellen Mittel für die Kitas und die Qualitätssteigerungen in den Einrichtungen sowie durch die Entlastung durch Anrechnung von Krankheits-, Urlaubs-, Weiterbildungs- und Leitungszeiten verbessern sich die Arbeitsbedingungen in den Kitas deutlich. Dies könnte mehr Menschen motivieren, in ihrem Beruf zu bleiben, (zurück) in die Kita zu wechseln oder ihr Stundenkontingent aufzustocken.

Die Landesregierung will parallel dazu die praxisintegrierte Ausbildung (PiA) stärken. Eine Ausbildungsvergütung ab dem ersten Jahr ist ein zentraler Anreiz diesen Beruf zu ergreifen. Einrichtungen, die ausbilden, sollen einen deutlichen finanziellen Zuschuss erhalten. Dieser dient einerseits als Anreiz, tatsächlich auszubilden, und stellt andererseits einen finanziellen Ausgleich dar, um ausreichend Zeit für die Betreuung und Anleitung der Azubis zu haben.

Aktuell führt Familienminister Dr. Joachim Stamp Gespräche mit dem Wissenschafts- und dem Schulministerium, um neben Dortmund einen zweiten Standort zur Ausbildung von Fachleh-

ern zu schaffen. Dieser ist wichtig, um keinen neuen Engpass bei den Lehrkräften für angehende Erzieherinnen und Erzieher zu schaffen. Zudem soll der Quereinstieg neu geregelt und erleichtert werden, um kurzfristig Fachkräfte zu gewinnen.

Wir starten nicht bei null: Seit 2007 ist die Anzahl der Auszubildenden im Erzieherwesen von ca. 50.000 auf ca. 80.000 (Stand 1.3.2018) gestiegen. Aktuell befinden sich 25.000 junge Menschen in der Ausbildung (Fachschule und PiA) und jedes Jahr starten etwa 5.000 bis 6.000 Absolventinnen und Absolventen in einer Kita in den Erzieherberuf. Demgegenüber stehen jährlich etwa 3.500 Berufsausstieger. Aktuell gibt es hier also schon einen Zuwachs an Fachkräften. Dieser Saldo soll weiter gesteigert werden, um den Fachkräftemangel einzudämmen und die Kinderbetreuung in NRW dauerhaft sicherzustellen.

Weitere Informationen:

<http://fdp.fraktion.nrw/PaktfuerKinderundFamilien>

Kontakt:

Marcel Hafke MdL
Stellvertretender Vorsitzender der FDP-Landtagsfraktion NRW
Sprecher für Kinder und Familie
Marcel.Hafke@landtag.nrw.de
0211 – 884 4430